Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1846)**

Heft 66-67

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTHEILUNGEN

DER

NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

IN BERN.

Nr. 66 und 67.

Ausgegeben den 10. April 1846.

J. G. Trog (Sen. in Thun), Nachtrag zu dem in Nr. 15 — 23 der Mittheilungen enthaltenen Verzeichniss schweizerischer Schwämme.

Man hat schon die Schwämme in Bezug auf ihren Artenreichthum mit den Insekten verglichen, und zwar nicht ohne Grund, weil diese im Thierreiche am zahlreichsten sind, wie jene unter den Pflanzen; es wären vielleicht noch andere Aehnlichkeitspunkte zwischen beiden aufzufinden, was aber nicht hieher gehört. Was wir von Schwämmen aus andern Welttheilen kennen, ist nur eine verhältnissmässig sehr geringe Zahl, und doch sind in den systematischen Werken von *Fries* zwischen 250 und 260 Gattungen von Schwämmen enthalten, welche in *Corda*'s Anleitung zum Studium der Mykologie schon auf 488 gestiegen sind. Unter diesen Gattungen befinden sich einige, deren Artenzahl ungeheuer ist, wie z. B. *Cortinarius* mit 168, *Polyporus* mit 280, *Peziza* mit 324, *Sphæria* mit 550 und *Agaricus*